

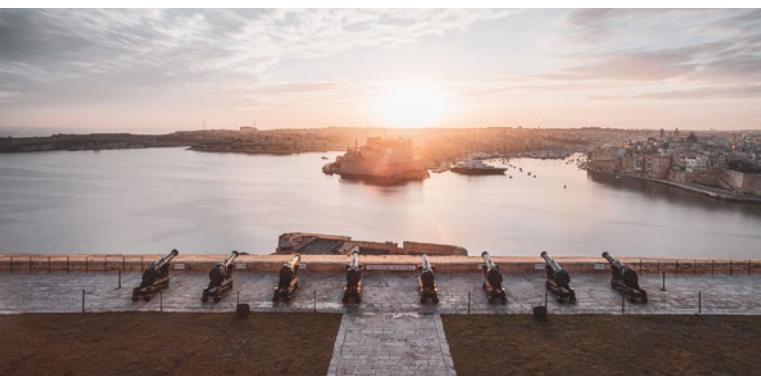
Geschichte zwischen Orient und Okzident

Maltas Geschichte reicht mehr als 7000 Jahre zurück in die Vergangenheit.

Der maltesische Archipel erlebte in der jüngeren Steinzeit ein goldenes Zeitalter, von dem heute die mysteriösen Megalithtempel zeugen. Später herrschten **die Phönizier, die Karthager und die Römer**, bevor diese die Inseln den **Arabern** überließen. Aber es waren die Ritter des **Malteserordens**, die an das Vermächtnis des heiligen Paulus und der ersten Christen anknüpften und die maltesische Inselgruppe zu einem neuen und bedeutenden Zeitalter führten. Sie etablierten im 17. und 18. Jahrhundert eine Hochburg europäischer Zivilisation auf Malta. Im Herzen des Mittelmeers gelegen, war Malta zu jeder Zeit ein Zufluchtsort für Seefahrer. Die aus Europa und wahrscheinlich aus Sizilien stammenden ersten Bewohner Maltas hatten mehr als alle anderen Völker einen Hang zur Mystik. Das fruchtbare und möglicherweise von Zwergelofanten besiedelte Malta war ein Paradies; vielleicht errichteten die ersten Bewohner deshalb aus Dankbarkeit kolossale Tempel, die sie der Göttin der Fruchtbarkeit

widmeten. Das Hypogäum von Hal-Saflieni, die Tempelanlagen in Tarxien nahe Valletta, Mnajdra, Hagar Qim an der Südküste Maltas oder auch Ggantija auf der Nachbarinsel Gozo sind die besterhaltenen Bauwerke jener Zeit. Ovale Kammern, aufgerichtete Steinblöcke, hintereinander angeordnete Kammern, die zu einem geweihten Altar führen – alles scheint hier für die Ewigkeit gebaut zu sein.

Die Schönheit der Städte und die kulturelle Ausstrahlung verdankt Malta den Rittern des **Malteserordens**. Deren Geschichte begann im Jahre 1048 in Jerusalem, als Mönche ein Hospital für Pilger schufen. Der Orden war vom Ideal der Selbstlosigkeit und Barmherzigkeit geprägt, verschmähte aber auch den Einsatz von Waffen nicht. Aufgrund ihres Mutes erhielten sie im Jahre 1530 den maltesischen Archipel von Kaiser Karl V. zum Geschenk. Die „Große Belagerung“ Maltas von 1565 leitete den Untergang der osmanischen Herrschaft im Mittelmeer ein.



1814 wurde Malta als **Kolonie** Großbritannien zugesprochen. Zwei Jahre nach der Staatsgründung 1962 erlangte die Insel vollständige Unabhängigkeit, blieb aber im Commonwealth. Seit 1974 ist Malta eine **Republik**, die

letzten britischen Streitkräfte wurden 1979 abgezogen. Im Juli 1990 hat sich die Republik Malta um die Mitgliedschaft in der **Europäischen Union** beworben und wurde 2004 in die Staatengemeinschaft aufgenommen.

Chronologie der Geschichte Malτας

um 5.000 v. Chr.	Spuren der ersten, aus Sizilien stammenden Menschen
4.000–3.000 v. Chr.	Bau der Megalithtempel
700–218 v. Chr.	Zeitalter der Phönizier und später Karthager
218 v. Chr.	Malta wird in die Römische Republik integriert
60 n. Chr.	Der heilige Paulus erleidet Schiffbruch vor Malta und bekehrt die Insel zum Christentum
395–870	Herrschaft der Byzantiner
870	Invasion der Araber von Sizilien aus
1090–1530	Herrschaft der Normannen, später Anjous und der Aragonier
1530	Kaiser Karl V. übergibt die Insel Malta den Rittern des Johanniterordens
1565	„Große Belagerung“ durch die Osmanen, die Ritter siegen und beenden die osmanische Expansion im Mittelmeer
1566–1571	Bau der neuen Hauptstadt Valletta
17. Jahrhundert	Die Ritter herrschen über den Archipel und begründen Malτας Aufschwung
1798	Napoleon Bonaparte nimmt Malta auf dem Weg nach Ägypten ein
1800–1964	Malta wird als Kolonie unter den Schutz der englischen Krone gestellt
1940–1942	Im Zweiten Weltkrieg wird Malta bombardiert, aber niemals eingenommen
1947	Wiedererlangung der Autonomie, Einsatz eines Generalgouverneurs
1964	Malta wird als Mitglied des Commonwealth zum unabhängigen Staat
1974	Malta wird Republik
1990	Die Republik Malta beantragt am 16. Juli 1990 ihren Beitritt zur EU
2004	EU-Beitritt (im Januar 2008 Einführung des EURO)

